

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: ARBEIT

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- Wir teilen Bedarfs- und Bedürfnisarbeit, z.B. in alternativen Wohnformen

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- Initiativen legen ihre Tätigkeiten bevorzugt auf den Freitag/ Tag der Gemeinschaft
- Initiativen vernetzen sich stärker und vergemeinschaften die anstehenden Aufgaben
- Es gründen sich neue Kollektive und Arbeitsformen

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- Das bedingungslose Grundeinkommen wird in Marburg als Pilotprojekt umgesetzt
- Die Angestellten der Stadt Marburg bekommen Freitag (Tag d. Gemeinschaft) frei und eine 20h-Woche
- Die Stadt unterstützt die Gründungen neuer Kollektive finanziell, mit Räumlichkeiten, Beratung, etc.

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- Lohnarbeit wird abgeschafft
- Privatwirtschaftliche Unternehmen werden vergemeinschaftet oder abgeschafft
- Hierarchische Arbeitsverhältnisse werden abgeschafft

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: ENERGIE

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- Aktiv Beratung und Finanzierung zu dezentraler Energieversorgung einfordern
- Über Energieverbrauch reden
- Selbst was machen
- Bewusstseinsbildung
- Achtung bei Argumenten von rechts ("Heimatschutz")

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- Bürgerenergien
- 1000+x Bäume für Marburg
- jährliche Evaluation über Maßnahmen
- Argumentationsüberprüfung (von rechts gegen Windkraft?)
- Zusammenarbeit zur Uni + Stadt

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- Bebauungspläne geben Energie-Plus-Standard vor
- Planzustellung Energieerzeugung 100% für Marburg
- Passivhaus-Sanierung im Sozialen Wohnungsbau
- 1000 Bäume für die Stadt*
- Klimanotstandsnetzwerk
- Förderung dezentraler E-Erzeugung (MR4F)
- Uni/ Wissenschaft (Physik????) stärker einbinden

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- Rahmenbedingungen für Energieerzeugung und Gebäudesanierung verbessern
- CO₂-Bepreisung 180€/t (sozial gerecht d. Rückerstattung)
- 1000€ Aufpreis für Inlandsflüge
- überregionale Vernetzung
- regionale Erzeuger bevorzugen (Bürgerenergie)
- Ausschreibungen für Wind abschaffen
- keine Ausbaudeckel
- Speicher und Netzausbau vorantreiben
- Eigenstromnutzung attraktiver machen

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: DIGITALISIERUNG

(Ideensammlung nicht den Handlungsebenen zugeordnet)

- Serverabwärme energetisch nutzen und mit regenerativen Energien betreiben --> Beschluss des Magistrats und der Landkreisverwaltung
Anreize für Firmen und Uni-Rechenzentrum
- Behördenverkehr digitalisieren --> Gesetze reformieren
- Bildungsbaustein Digital & Computerkunde --> mit Schulamt und 2 FL entwickeln, Lehrer*innenfortbildung
- Verkehr im „modul split“ digital abbilden und Carsharing und Mitfahr-App --> Analogwerbung an Bushaltestellen zur Aufklärung im Digitalbereich
- Digitalforen (gut moderiert) für Bürger*innenbeteiligung --> Wettbewerb ausschreiben (daran die Uni beteiligen) und Gewinner Auftrag vergeben
- Siegel für vertrauenswürdige Newsseiten um Falschinformationen über den Klimawandel zu minimieren --< Forschungsprojekt an der Universität

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: ERNÄHRUNG/LANDWIRTSCHAFT

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- Einkaufsverhalten ändern
- gegenseitiges Sensibilisieren
- Leitungswasser statt Mineralwasser
- Engagement in Projekten wie GemüseKombüse, Allmende Holzhausen, Gemeinschaftsgärten etc.
- Teilnahme an der Solawi oder Mitgliedschaft in Mitgliederläden
- selber wenig wegwerfen
- Informieren
- Bürger*innenbeteiligung
- Selbstversorgung oder Teilnahme an Selbstversorgungsprojekten
- Teilnahme an VHS Kursen oder Bildungsveranstaltungen zu Nachhaltigkeit

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- regionales, gesundes Essen in Kantinen, Mensen & jeglichen Veranstaltungen
- Bildungsveranstaltungen zu Nachhaltigkeit, Konsumverhalten, etc. anbieten
- zur Verfügung-Stellen von freiem Saatgut, Erhalt alter Sorten
- mehr fleischlose/pflanzliche Alternativen anbieten (Gerichte in Kantinen & Mensen, ...)

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- Subventionen für regionale Marktstände und Unverpacktläden
- Förderung von Ökolandbau und Permakultur in der Region
- Verbot von Pestiziden in Marburg und im Landkreis und Umstiegshilfen für Bäuer*innen
- regionales Pfandsystem
- Umstellung öffentlichen Kantinen auf: Bio & Regional & wenig Fleisch
- nachhaltigere Produkte bei Festen
- Unterstützung von Projekten/Initiativen wie Kräuterwanderungen und Bildungsveranstaltungen
- Bereitstellung öffentlicher Flächen für Gemeinschaftsgärten etc.
- öffentlich finanzierte Beratungsstelle für Nachhaltigkeit

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“
– Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: ERNÄHRUNG/LANDWIRTSCHAFT

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- Verankerung im Bildungssystem durch Lehrplanänderung ("Klimakunde" als Schulfach, Ökolandbau als Studiengang)
- deutliche Kennzeichnung von Lebensmitteln (Herkunft, Co2-Bilanz, ...)
- Container öffentlich zugänglich machen
- Vermeidung von Plastikverpackungen (gesetzlich und Forschung)

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: POLITIK / STEUERN

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- Fortsetzung der Arbeit vom 27.10.2019 „Klimanotstand und jetzt?“
- Weitergabe von Informationen und Bekanntmachung
- sich aktiv an städtischen Angeboten beteiligen

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- Gründung von Initiativen stärken und vernetzen

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- klimaschonende Entscheidungen, die schnell umsetzbar sind
- Rechenschaft einfordern über die Umsetzung erster Maßnahmen / Stand der Dinge
- kommunale Nachhaltigkeitssteuer → Creditpoints für Unternehmen
- Modellprozess Nachhaltigkeitsagentur und damit zusammenhängende Strukturen einfordern

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- regionaler Wissensaustausch & Verpflichtung & Verbindlichkeiten zu einem überregionalen Kooperationsverbund „Nachhaltiges Wirtschaften“ (v.a. für Gewerbe (Grundsteuerangelegenheiten))

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: BILDUNG

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- persönliches Engagement in Gruppen, und Organisationen, Arbeit und Uni, Schule,
- Werte vorleben und Multiplikator*Rolle einnehmen und Werte im Alltag kommunizieren

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- Förderung regionaler Umweltbildungsanbieter durch Strukturförderungen
- Bezuschussung des BNE Netzwerk als Knotenpunkt für regionale Bildungsgeber und -nehmer
- Sicherheitscheck der Verkehrswege zu Bildungseinrichtungen
- Bereitstellung von Mobilitätsangeboten für Bildungsveranstaltungen (Stadtwerke, sichere Verkehrswege, ÖPNV Angebote, Vergünstigungen)

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- Einführung eines Green Office als Universitäres Organ für Nachhaltigkeit / Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung an der Uni Marburg
- Ausbau Projekt CO2 neutrale Uni mit Einbezug der Naturwissenschaften
- Regelmäßige Dialogforen zum vernetzen, koordinieren
- Soziales Engagement in z.B. Schulen, anrechnen und anerkennen

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- Schulreform – maximale Dynamik / Beweglichkeit und Diversität

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: RESSOURCEN

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- sparsamer Umgang mit Ressourcen:
 1. Verzicht
 2. Verleih
 3. Reparieren
 4. Recyclen/Kompostieren
- Druck auf Stadt/ Regierung hoch halten, um Veränderung zu erzielen
- Wertschätzung

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- Einrichtung von Alternativen
- Druck aufbauen und Kontrolle
- Umsetzung von Konzepten mithilfe der Stadt
- Aufbau von Leih-/Teil-Bibliotheken und -Werkstätten
- Bildungsarbeit

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- Food-Sharing institutionalisieren / Containern legalisieren
- Verpflichtung zur Spende MHD-Produkte
- finanzielle Förderung von nachhaltigen Einrichtungen
- Räumlichkeiten für nachhaltige Einrichtungen
- Bibliotheksprinzip auch für andere Produkte
- Schutzzonen ausweisen, Deklaration von Giftnutzung
- Öffentliche Abstimmung für Flächennutzung
- Abwasser-Kontrolle in die Lahn und andere Verschmutzung
- Grünflächen erhalten und schützen
- Kulturräume erhalten und schützen
- Flächenversiegelung stoppen und entsiegeln
- Bäume pflanzen und Dach- und Stadtbegrünung
- Feuerwerk verbieten
- Wegwerf-Waren verbieten
- Werbung / Prospekte verbieten
- Steingärten verbieten
- autofreie und parkplatzfreie Innenstadt
- Tempolimit: Innenstadt 30 km/h, Autobahn 80 km/h
- Ökologische Baustoffe

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“
– Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: RESSOURCEN

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- mit anderen Städten gemeinsame Recycling-Systeme aufbauen
--> für möglichst vollständige lokale Wiedergewinnung und Aufbereitung von Werkstoffen wie Metallen und Kunststoffen ...zur Rückführung in (lokale) Wirtschaft (Kreisläufe)
- Registrierung/ öffentliche Erfassung von Gift-/Schadstoff: Art und Freisetzung pro Freisetzer
- verbindliche Richtlinien zur Recyclingfähigkeit von Produkten (Untergrenzen pro Material ~ 85%), Recycling als Wiedergewinnung des Wertstoffs zur neuen Verwendung (nicht verbrennen oder auslagern)
- Verpackungsbesteuerung (wie CO₂)

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: VERKEHR

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- *nichts gesammelt* -

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- *nichts gesammelt* -

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- ÖPNV kostenlos für Anwohner*innen und Pendler*innen
- ÖPNV massiv ausgebaut (enge Taktung)
- Radwege ausbauen: flächendeckend, sicher
- Frankfurter Straße und Uferstraße ausschließlich für Radverkehr

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- vierspurige Stadtautobahn abschaffen: stattdessen Spur für Busse und Räder
- Versandkosten erhöhen

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“
– Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: SOZIALE INNOVATION

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- immer wieder in Dialoge treten mit Menschen, bei denen Umweltthemen noch weniger / nicht präsent sind
- Kollektive gründen
- gemeinschaftliche Naturerfahrung
- Beweggründen für eigenes nachhaltiges Verhalten erklären / kommunizieren
- sich selbst als Multiplikator/in verstehen / motivieren / inspirieren

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- generationsübergreifendes Wohnen & Gemeinschaftsprojekte fördern
- leerstehende (Gewerbe-)Flächen für breites kulturelles, mit allen Sinnen erfahrbares Begegnungszentrum, Initiativen, Kreativität & zwischenmenschlichen Austausch nutzen

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- leerstehende Flächen (Gewerbeflächen, öffentliche Räume, Schulräume am Nachmittag) ausmachen, freigeben und zur Nutzung für Begegnungen und gemeinsames kreatives Schaffen zur Verfügung stellen
- einen wöchentlichen freien „Freitag für die Zukunft“ einrichten
- Erwachsenen-/Begegnungszentren (generationsübergreifend)
- bessere Information der Bürger*innen über Projekte und Nachhaltigkeit: statt Konsum / Gutscheinheft für Neubürger*innen

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- einen wöchentlichen freien „Freitag für die Zukunft“ einrichten

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: WIRTSCHAFTSSYSTEM

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- Konsumreduktion - dafür mehr Geld für : nachhaltigen Konsum
- Verzicht auf Urlaubsreisen. Teilnahme und Mitwirkung an lokaler Nahrungsmittelproduktion mit Erlebnisgenuss
- Beteiligung/ Skalierung von solidarischen, ökologischen Unternehmen
- regional unterstützen/ einkaufen
- Bewusstsein schaffen/ Konsum
- auf die Straße - motivieren
- Interesse wecken - Bildungsangebote

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- Sharing auf Stadtteilebene + Schaffung von Räumen für Regionalgeldexperimente (rechtl. Rahmen, wissenschaftl. Begleitung)
- Miethäusersyndikate gründen
- Investitionen in Aufbau von Fonds für lokale regenerative Energieproduktion und Energieeinsparung
- freie Freitage in Betrieben und Kommunen, um den Klimanotstand organisieren zu können
- VHS-Kurs "Nachhaltiges Wirtschaften" Bildungsurlaub
- Wirtschaftsförderung für solidarische Unternehmen

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- keine weitere Versiegelung von fruchtbaren Böden
- keine weiteren Gewerbeflächen + Rückbau
- Solarsatzung aktivieren
- "Kommission" zur Untersuchung der Lenkungswirkung von Abgaben/Steuern bzgl. Klimafragen
- Kommunalisierung/ Vergesellschaftung der Bodenrente
- Transparenz von Grundbüchern und geschöpfter Bodenrenten --> mögliche Finanzierung von Maßnahmen im Klimanotstand
- Verkauf von öffentlichem Boden stoppen --> Erbbaurecht
- unabhängiges Evaluationsgremium für Klimaziele der Stadt Marburg und öffentliche Informationspflicht

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- Erhöhung der Vermögenssteuer und Erbschaftssteuer
- Banken verstaatlichen und nach Gemeinwohl ausrichten: zinslose Bank
- Steuerreform: Anreize für Wirtschaften in planetaren Grenzen

Ideen zu nächsten Schritten eines Klimaaktionsplans für Marburg für unterschiedliche Handlungsebenen, gesammelt am 27.10.2019: Veranstaltung „Klimanotstand und jetzt?“ – Ausführliche Dokumentation zu finden unter: www.kollektiv-von-morgen.de (Creative Commons Lizenz)

Thema: STADTENTWICKLUNG WOHNEN

1. Haushalte / Nachbarn / Familie / enge Freunde

- eigene Fassaden begrünen
- Beobachtungen teilen und Versuch starten, Missstände zu beheben
- als Vermieter*in/ WG: auf Diversität achten
- Einfluss auf Vermietende nehmen, z.B. Strom/ Heizung
- Guerilla Gardening, z.B. mit Seedbombs

2. Organisierte Zivilgesellschaft/ Vereine und Initiativen

- bürgerliches Engagement in Begegnungsinitiativen, z.B. OHM, Alte Mensa
- Parkplätze kreativ umnutzen
- Gründung von Wohninitiativen
- Nutzungskonzept für Afföller, z.B. integriertes sozial-ökologisches Konzept

3. Kommunale Entscheidungsträger: Politik & Verwaltung

- sozial- und klimaverträgliches Nutzungskonzept für Afföller möglich machen
- gemeinschaftliche, ressourcenschonende Wohnkonzepte fördern
- Konzepte zur Begrünung
- Konzeptvergabe für Baugebiete (klima- und sozialverträglich, baubiologisch)
- Flächen für Commons frei machen
- kommunalen Boden in Erbpacht vergeben
- Zusammenarbeit mit Landkreis in Bezug auf Regelungen, so dass Maßnahmen im ganzen Landkreis zur Anwendung kommen

4. Überregionale & nationale & internationale Ebene

- Anpassung der Wohn- und Bauregelungen
- nachwachsende Rohstoffe
- barrierefreies Wohnen
- recyclingfähiges Bauen
- Sozialbindung verlängern
- Förderung von Genossenschaften
- Begrenzung von Flächen- und Hausbesitz, um Spekulation zu verhindern